

Ganztagsbetrieb kann nach Ferien starten

Kultusministerium genehmigt Antrag für die Dreienkampfschule/Umbau für 600 000 Euro



Da hinten wird aufgestockt: Schulleiter Rolf Tigges zeigt auf das Flachdach des Werkraumes, auf dem ein neuer Musikraum und zwei Differenzierungsräume entstehen. 185 000 Euro soll die Maßnahme kosten. Insgesamt sind für den Umbau der Dreienkampfschule rund 600 000 Euro im Haushalt eingeplant.

VON GABRIELA KELLER

Schwanewede. Seit Donnerstag dieser Woche hat die Gemeinde Schwanewede es schriftlich: Die Dreienkampfschule kann ab dem kommenden Schuljahr den offenen Ganztagsbetrieb aufnehmen. Mit Schreiben vom 5. Mai hat das niedersächsische Kultusministerium den Antrag der Gemeinde als Schulträger genehmigt.

„Klasse, das freut uns sehr“, reagierte der Dreienkamp-Schulleiter gestern auf die gute Nachricht aus Hannover. Überraschend kam sie für Rolf Tigges nicht. Im Februar hatte er schon mal telefonisch beim Ministerium vorgefühlt und signalisiert bekommen: Es wird wohl werden.

Die Dreienkampfschule ist die erste Grundschule in der Gemeinde Schwanewede, die ihren Schülern eine Betreuung bis in den späten Nachmittag anbietet. Auf freiwilliger Basis an drei Tagen in der Woche, nämlich dienstags, mittwochs und donnerstags bis 16 Uhr. Das Konzept: Nach dem Unterricht gibt es ab 13 Uhr in der Aula, die dafür zur Mensa umfunktioniert wird, einen Mittagstisch, danach eine Hausaufgabenbetreuung und ab 14.30 Uhr di-

verse Freizeitangebote in Kooperation mit Sport- und anderen Vereinen. Das Paket wird zurzeit geschnürt. „Mädchen-Fußball, Handball, Modellbau und Tennis stehen fest. Eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Roten Kreuz ist so gut wie sicher“, so Tigges. Auf der Wunschliste stehen unter anderem Kochen, Golfen, Ponyreiten.

Bedarf für die Ganztagschule gibt es. Laut Tigges mehr, als die Schule erwartet hat. Im Februar 2010 befragte die Schulleitung Eltern der ersten bis dritten Klassen und von Kindergarten-Kindern, die für das kommende Schuljahr angemeldet sind. Von 162 Eltern gaben 124 (77,5 Prozent) an, das Ganztagsangebot ab Sommer 2010 nutzen zu wollen. „Mit dieser großen Nachfrage hatten wir nicht gerechnet“, sagt Tigges. 56 Eltern möchten das Angebot an allen drei Tagen wahrnehmen. Die Zahl derer, die es einen oder zwei Tage nutzen wollen hält sich mit 36 und 32 etwa die Waage.

Damit die Ganztagschule am Dreienkamp laufen lernen kann, müssen im Vorfeld noch viele Probleme gelöst werden. Umfangreiche Baumaßnahmen stehen der Schule ins Haus. Für viel Geld: Insgesamt rund 600 000 Euro hat der Gemeinderat in

den Haushalt 2010 eingestellt. Bauamtsleiter Johann Kroog macht die Rechnungen im einzelnen auf: 190 000 Euro für eine Erneuerung des Sanitärtraktes samt Abwasserleitungen. Ein zur Aula-Mensa gelegener Toilettenbereich wird zu einer Küche für die Essensausgabe umgebaut, macht 95 000 Euro. Das Flachdach über dem Werkraum wird für einen Musikraum und zwei Differenzierungsräume aufgestockt: 185 000 Euro. Der bisherige Musikraum neben der Aula wird für 5000 Euro zu einem Ruheraum umgewandelt, das Lehrerzimmer für 100 000 Euro zur Straße hin ausgebaut. Dazu kommen noch Umbauten im Bereich von Hausmeister-Büro, Windfang und Archiv für 18 500 Euro. Macht summa summarum 593 500 Euro.

Bei der ersten Vorstellung ihres Konzeptes im Schulausschuss Ende November 2008 hatte die Schulleitung noch andere Zahlen vorgelegt. „Die Dreienkampfschule verfügt über ein großzügiges Raumangebot und kann den räumlichen Erfordernissen einer Ganztagschule ohne weitere Anbauten vollständig entsprechen“, heißt es in dem damals vorgelegten Konzept. 185 000 Euro waren damals als „einmalige

Kosten“ veranschlagt, für Mobiliar für 84 Kinder, Ausbau und Einrichtung eines Klassenzimmers als Ruheraum. Laut Tigges hat die Kostenexplosion von 18 500 auf 600 000 Euro mehrere Gründe. Die Dachaufstockung sei notwendig, weil ein als Ruheraum geplanter leerer Klassenraum im neuen Schuljahr von einer zusätzlichen Klasse belegt werde. Hygienevorschriften machten den Bau einer neuen Küche erforderlich. „Wir dachten erst, das Essen könnten wir in der vorhandenen Schulküche aufwärmen. Wir waren etwas unerfahren an die Sache herangegangen.“

Politische Kritik hatte sich vor allem an den 190 000 Euro für die Komplettsanierung des Sanitärtraktes entzündet. Letztlich stimmte der Rat mit Mehrheit aber auch hier zu. „Die Kostenschätzung ist relativ genau. Luxus wird da nicht eingebaut“, betont Bauamtsleiter Kroog. „Die Toilettenanlage hätten wir auch unabhängig von der Ganztagschule umbauen müssen.“ Alte, marode Abwasserleitungen machen der Gemeinde nach seinen Worten schon seit Jahren Probleme. „Alle zwei, drei Monate müssen wir dort den Spülwagen hinschicken, weil die Rohre verstopfen.“

Einbrecher richten beträchtliche Schäden an

Polizei bittet um Unterstützung bei den Ermittlungen

VON SYLVIA WÖRMKE

Schwanewede-Ritterhude. Zwei Hauseinbrüche und ein Autoaufbruch in der vergangenen Woche beschäftigen die Polizei. Hilfreich für die Ermittlung der Täter wären Hinweise aus der Bevölkerung. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 04791 / 30 70 zu melden.

Im Ziegeleiweg in Schwanewede wurde am Mittwochmittag das Küchenfenster eines Einfamilienhauses mit einem Stein zertrümmert. Eine Nachbarin verständigte die Polizei, so dass die Möchtegerndiebe ohne Beute das Weite suchten. Die Ermittlungen laufen noch.

Beträchtlicher Schaden wurde hingegen bei einem Einbruch am Donnerstagmittag in einem Haus in der Heimstraße in Ritterhude angerichtet. Durch ein auf Kipp stehendes Badezimmerfenster waren die Einbrecher in das Gebäude eingedrungen.

Das muss in dem Zeitraum zwischen 15 und 18.30 Uhr gewesen sein. Danach wurde das Haus komplett durchsucht. Schmuck und Bargeld fiel den Tätern nach Auskunft der Polizei in die Hände. Die Ermittlungen kamen zum Ergebnis, dass die Täter nach dem Einbruch in Richtung Ihlpohler Heerstraße flüchteten.

Geschädigt wurde auch der Besitzer eines Cabriolets. Unbekannte schnitten das hintere Kunststofffenster aus dem Verdeck heraus, um ins Innere des Wagens zu gelangen. Hier lag ein blauer Rucksack, der sie vermutlich interessiert hatte. Allerdings bestand der Inhalt nur aus Bade-Utensilien. Nach Angaben des Fahrzeugbesitzers muss sich der Aufbruch am vergangenen Dienstag oder Mittwoch ereignet haben. Er hatte seinen Wagen in der Straße „Marktweide“ in Schwanewede geparkt. Der angerichtete Schaden beträgt nach Schätzung der Polizei rund 300 Euro.

Zum Konzert nach Mühlhausen

Kirchenchor und Orchester St. Johannes gehen auf Reisen

VON WNFRIED SCHWARZ

Schwanewede. Kirchenchor, Evangeliums-Chor und Orchester der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Johannes Schwanewede gehen mal wieder auf Reise. Ziel ist die thüringische Stadt Mühlhausen. Von Donnerstag, 13. Mai, bis Sonntag, 16. Mai, werden die Schwaneweder sich in der Region um die Landeshauptstadt Erfurt aufhalten. Am Sonnabend, 15. Mai, geben sie ein Konzert in der katholischen Kirche St. Josef in Mühlhausen. Dabei steht sakrale Musik aus verschiedenen Epochen auf dem Programm. Höhepunkte werden die „Missa classica“ des Österreichers Siegfried Singer, das „Te deum“ von Ignaz Reimann sowie der vierstimmige Chorsatz „Surrexit pastor bonus“ von Orlando di Lasso sein. Am Sonntag, 16. Mai, werden die beiden Vokalchöre in der evangelischen Divi-Blasii-Kirche Mühlhausen

den Sonntagsgottesdienst musikalisch gestalten. Dabei werden unter anderem das Kyrie aus der „Missa secunda“ von Hans Leo Hassler und „Lobe den Herren“ von Hugo Distler zu hören sein. Beim Schlusschoral „Großer Gott wir loben dich“ werden die Chöre zum Gemeindegesang einen Oberchor singen. Auch bei dieser „Kleinen Konzertreise“ werden die Schwaneweder Chöre wieder durch Sängerinnen und Sänger aus den Oberlausitz-Gemeinden Oppach und Cunewalde verstärkt. Die Fahrt nach Thüringen dient auch der Kontaktpflege unter den Aktiven in den Chören und im Orchester. Das touristische Programm der viertägigen Fahrt umfasst neben Museumsbesuchen und einem geführten Stadtrundgang auch Ausflüge nach Erfurt und Bad Frankenhausen. Außerdem ist der Besuch der Michaelis-Kirche, in der einst Martin Luther gepredigt hatte, vorgesehen.

Ritterhude: In Jolanthe Weises Garten regiert die Rose

VON ILSE OKKEN

Ritterhude. „Der Frühling hat viele schöne Seiten“ findet Jolanthe Weise. Ihr 600 Quadratmeter großer Garten an der Ritterhuder Kantstraße ist der beste Beweis für diese Feststellung: Die üppige Krone des Magnolienbaums beschirmt die Rasenfläche hinter dem Haus. Aus dem weißen Blütenmeer schneien die Blätter auf das Grün. Überall strecken die Zwiebelblumen ihre bunten Blüten aus der Erde.

Vergissmännlein, umrahmt von Blättern in aperten Formen, sorgen für himmelblaue Farbtupfer. Die Tränenden Herzen haben schon ihre zarten Blütenrispen in weiß und pink ausgebildet. Ein Blütenmeer in lila und rot versprechen auch schon die Rhododendren und Azaleen. „Der Regen der vergangenen Tage war ein Segen. Er hat den Pflanzen gut getan“, meint die am-



Ein schöner Rosengarten in Ritterhude, der morgen seine Pforten öffnet. FOTO: OKKEN

bitionierte Gärtnerin, die ihre Gartenpforte heute zwischen 10 und 18 Uhr wieder für Interessierte öffnet. Man komme sehr schnell ins Gespräch mit den Gartengästen erzählt Jolanthe Weise. Viele Leute fragen die Ritterhuderin, wie und wann man Rosen schneiden oder beraten mit ihr, wie man die Rosenkrankheit Sternruftau vermeiden kann.

Jolanthe Weise verrät auch Tipps und Tricks. Zum Beispiel stülpt sie ihrem Ritterhorn, kaum dass die Blätter aus der Erde schauen, bodenlose alte Plastikblumentöpfe über. So werden die gefährlichen Schnecken wirkungsvoll von ihrem Lieblingsgericht fern gehalten.

„Kamelien brauchen Torf. Sie lieben keine Morgensonne und machen sich gut im Hintergrund. Man muss nicht in Cornwall wohnen, um sie zu kultivieren“, berichtet die Ritterhuderin, die 30 Jahre lang

in der Riesstraße einen Buchhandel betrieben hat. „Der lange harte Winter hat kaum Schaden angerichtet. Bis auf eine neu gepflanzte Rose hat fast alles überlebt“, freut sich die begeisterte Gärtnerin. Aber bei vielen Pflanzen müsse man Geduld aufbringen. Der Clematis, die sie schon fast aufgegeben hatte, tat die Sonne gut.

Jetzt entfaltet sie die ersten Blätter. Auch die Hortensie Annabelle wird wohl wieder mit ihren dicken weißen Blütenkugeln die Besucher des Gartens beeindrucken. Jolanthe Weise freut sich schon auf die kindskopfgroßen Blüten ihrer brusthohen Strauchpfingstrose, die jedes Jahr genau neun Blüten hervorbringt.

Einmal hat Jolanthe Weise in diesem Frühjahr schon Kompost verstreut. Sie hat auch schon Giersch und andere Wildkräuter entfernt. „Aber es bleibt immer viel zu tun. Ich liebe meinen Garten.“

Schlangen und Spinnen

VON ALEXANDER BÖSCH

Schwanewede. Wer sich für die spannende Welt der Reptilien, Amphibien und Insekten interessiert, sollte sich am Wochenende unbedingt in die Schützenhalle aufmachen. In der Ausstellung „Tropia“ sind am Sonnabend und Sonntag, 8. und 9. Mai, gleich über 180 exotische Tiere aus aller Herren Länder zu bewundern. Die Wanderausstellung aus Hohenhausen tourt ganzjährig durch die Republik und wartet unter anderem mit Riesenschlangen, Waranen, Leguanen, Vogelspinnen, exotischen Fröschen, Geckos, Heuschrecken und Salamandern auf. Auf Wunsch können dafür geeignete Tiere auch angefasst werden. Ein Expertenteam steht zudem bei Fragen gern zur Verfügung. Wer dabei sein möchte, wenn es so richtig krecht und fleucht in der Schützenhalle Schwanewede, kann die „Tropia“ am Sonnabend und Sonntag jeweils in der Zeit von 11 bis 18 Uhr besuchen. Der Eintritt kostet acht Euro für Erwachsene und sieben Euro für Kinder, eine Familienkarte für bis zu vier Kinder kann für 25 Euro erworben werden.

Waldschulverein tagt außer der Reihe

Schwanewede (gke). Der Förderverein der Waldschule Schwanewede lädt für Mittwoch, 26. Mai, zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Besprechungsraum Nr. 65 der Schule. Anlass: Drei Paragraphen müssen geändert werden. Paragraph 2 soll um den Hinweis ergänzt werden „Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung und Erziehung an der Waldschule“. Diese ausdrückliche Zielsetzung soll neu auch im Paragraphen 7 verankert werden, der den Verbleib des Vereinsvermögens im Fall einer Auflösung des Fördervereins regelt. Die geplante Änderung für Paragraph 10 sieht vor, dass künftig der Vorstand statt der Schülervertretung Beisitzer für Vorstandssitzungen bestimmt.

Exkursion mit Vogelbeobachtung

Osterholz-Scharmbeck (mag). Unter dem Titel „Sänger in Schilf und Rohr: Blaukehlchen, Rohrsänger, Rohrweihe und Co.“ lädt die Biologische Station Osterholz zu einer vogelkundlichen Exkursion für Donnerstag, 13. Mai, ein. Die Leitung hat Ekkehard Jähme. Teilnehmern wird empfohlen warme Kleidung, festes Schuhwerk und Regenschutz mitzubringen. Zwei Spektive mit 50-facher Vergrößerung werden gestellt, eigene Ferngläser können mitgebracht werden. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Kirche Neuenkirchen, per Fahrgemeinschaft geht es zum Pumpwerk Aschwarden bei Rechtebe. Die Führung dauert etwa zwei Stunden, die Teilnahme kostet zwei Euro, Kinder können kostenlos teilnehmen. Weitere Informationen unter der Telefonnummer 04 79 1/96 56 99 3.

Aschwardener Mühle an Himmelfahrt offen

Aschwarden (mag). Die Windmühle in Aschwarden ist am Himmelfahrtstag – Donnerstag, 13. Mai – in der Zeit von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Besucher können an Mühlenbesichtigungen mit Führung teilnehmen, bei Wind wird außerdem der Mühlenbetrieb demonstriert. Für das leibliche Wohl der Mühlenbesucher ist gesorgt.

SoVD: Urlaubsfahrt nach Tirol

Schwanewede (mag). Der Ortsverband des SoVD Deutschland fährt vom 5. Juni bis 14. Juni nach Maurach/Tirol. Gäste sind herzlich willkommen. Wer mitfahren möchte, kann sich unter der Telefonnummer 04209/1594 (Heinenbruch) näher informieren und anmelden.

Kreative Bilderwelten

Schwanewede (gke). Die Freie Mal- und Zeichengruppe Bremen-Nord eröffnet am Donnerstag, 20. Mai, um 18 Uhr eine Ausstellung im Rathaus Schwanewede. Zu sehen sind bis 24. Juni „kreative Bilderwelten“ von Sven Bluhm, Hans-Dieter Funda, Erika Jakobs, Wolfgang Kanitz, Gerold Lonzek, Peter Naumann und Doris Schrader.

Hinein in die Fluten

Neuenkirchen (gke). Pack' die Badehose ein: Im Freibad Neuenkirchen beginnt am Freitag, 14. Mai, die Badesaison. Um acht Uhr öffnet die Schwimmstätte an der Schulstraße die Pforten. Den ersten Besuchern bietet das Freibad-Team gegen einen kleinen Obolus ein Frühstück. Die Preise gestalten sich wie im Vorjahr.